

Eine Saison voller Hochs und Bauarbeiten

Vorstand und Vereinsmitglieder des Phönix Theater Steckborn trafen sich zur Generalversammlung



Auf der Theaterbühne berichtete der Vorstand des Phönix Theaters Steckborn den in den Sitzreihen anwesenden Vereinsmitgliedern von den unterschiedlichen Geschäften.

Sind es der Sonnenschein und ein blauer Himmel, die das Theater Phönix in neuem Licht erscheinen lassen? Das fragten sich so manche Mitglieder vergangenen Dienstagabend. Geladen hatte der Vorstand zur Generalversammlung des Phönix Theater. Nach der Sommerpause war das Wiedersehen sichtlich eine grosse Freude. Pünktlich bat Theaterleiterin Julia Anna Sattler in den Theatersaal. Für einmal gehörte dem Vorstand die Bühne und die anwesenden Vereinsmitglieder nahmen in den Sitzreihen Platz. Präsident János Stefan Buchwardt eröffnete die Versammlung. Der Jahresbericht verwies auf ein ereignisreiches Jahr: Neu bekam das Theater eine Wärmepumpe, eine Lüftung, eine Dachisolation und Fassadensanierung. Das Haus erstrahlt nun in neuer Frische.

Konzeptuell verwies Julia Anna Sattler auf die lange Tradition, die das Theater im Lauf der Jahre zu einem «Aushängeschild für Tanz im Kanton Thurgau» gemacht hat. Diese Tradition wird weitergeführt. Das letzte Jahr darf mit 19 verschiedenen Kompanien und insgesamt 26 Vorstellungen, davon sechs ausverkauft und mit einer durchschnittlichen Auslastung von 78 Prozent, als sehr erfolgreich betrachtet werden.

Höhepunkte waren die Auftritte der italienischen Tanzkompanie Sofia Nappi/KOMOCO und der belgischen Tanzgruppe von Tu Hoang, die Aufführung «Blechtrommel» des Theater Kanton Zürich, die Zusammenarbeit mit Steps, die Kooperation mit Roadmovie und der Stadt Steckborn sowie mit der Vollmondbar.

Vorschau auf die aktuelle Saison

Ein Ausblick auf die aktuelle Saison 2024/25: Auf Fabienne Hadorn am 28. September 2024 mit einem bunten Feuerwerk namens «Kaboom Room» folgen musikalische Einlagen von Christian Jott Jenny, dem singenden Gemeindepräsidenten, und Tini Prüfert, welche gekonnt mit einer Hommage an Hildegard Knef aufwartet. Schauspielerei lässt das Theater Marie mit «In dubio» die eigenen Erinnerungen hinterfragen. Der bereits legendäre Abend rund um das Vollmondkino mit anschliessender Tanznacht ist ein gesetzter Teil des Programms, genau wie die bereits drei ausverkauften Schulvorstellungen, diesmal mit der Gewinnerin des diesjährigen Kulturpreises des Kantons

Thurgau Rahel Wohlgensinger im Stück «So ein Chaos!». Natürlich fehlen auch Tanzabende nicht, wie TanzPlan Ost und «Together» von Company Idem. Bei letzterem werden Tanzinteressierte gesucht, welche mit der Company auf der Bühne stehen wollen.

Dank zugesprochen

In Abwesenheit wurde der Co-Leiterin Carina Neumer gedankt, die das Phönix Theater nach längerer Abwesenheit per Ende August aus Kapazitätsgründen verlassen hat, um sich ihren bereits bestehenden anderweitigen Aufgaben zu widmen. Bis auf Weiteres wird Julia A. Sattler das Theater alleine leiten. Der Vorstand sichert ihr seine volle Unterstützung zu, denn, wie Vorstandsmitglied Erich Gächter ausdrücklich betonte, man möchte sie noch sehr lange behalten. Grosser Dank ging auch an Marta Bommer-Picoco, die seit letztem Jahr als guter Geist die administrativen Geschäfte unterstützend und verantwortungsvoll wahrnimmt.

Defizit in der zurückliegenden Theatersaison

Wie Treuhänder Michael Thurau ausführte, schloss das Phönix Theater mit einem Defizit von 11 722 Franken ab, das unter anderem auf die personelle Veränderung und der damit verbundenen Stellenprozentaufstockung der Theaterleiterin zurückzuführen ist. Diverse Überlegungen zur Deckung bestehen. Wer etwas dazu beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, das zu tun. Zum Verkauf stünde etwa das grosse Beduinenzelt, das zu Pandemie-Zeiten als Foyererweiterung vor dem Theater stand. Über kleine und grössere Gönnerbeiträge freue sich das Theater genauso wie über jeden Theaterbesuch und jede Getränkekonsumation an der Theaterbar. Letztere lud nach der etwa einstündigen Mitgliederversammlung mit schmackhaften Häppchen, zubereitet und offeriert von den beiden Vorstandsmitgliedern Marianne Küng und Martina Amman, zu geselligem Verweilen ein. In bester Stimmung und Vorfriede auf die nächste Saison ging es heimwärts. Dabei erhellten der baldige Vollmond und die neue Rundum-Theaterbeleuchtung die Wege durch die verheissungsvolle Nacht.